



115/2007

Dresden, 25. Juli 2007

Schloss Wachwitz durch Freistaat Sachsen verkauft

Der Freistaat Sachsen hat das im ehemaligen königlichen Weinberg gelegene Schloss Wachwitz verkauft. Dazu erfolgte heute die notarielle Beurkundung des Vertrages durch den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) sowie dem Käufer der V. V. K. Vermögensverwaltungskanzlei zu Dresden GmbH & Co. Projektentwicklungs-KG. Über den Kaufpreis wurde zwischen den Vertragsparteien Stillschweigen vereinbart.

Verkauft wird eine Fläche von 27 ha. Darauf befinden sich neben dem denkmalgeschützten Schloss die ehemalige königliche Villa, ein Einfamilienhaus, ein Gärtnergebäude, verschiedene Wohnhäuser, das Presshaus, die Weinbergskapelle, der königliche Weinberg, der Rhododendrongarten sowie verschiedene Wald- und Parkanlagen.

Das ortsansässige Unternehmen beabsichtigt, das Areal überwiegend für Wohnungen zu nutzen. Es verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Umgang mit historischer Bausubstanz und entsprechenden Außenanlagen. Im Kaufvertrag wurde außerdem vereinbart, dass die Haupt- und Wanderwege und der beliebte Rhododendrongarten für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben.

Die Königliche Villa diente Kronprinz Friedrich August III. ab 1894 als Wohnsitz, ab seinem Regierungsantritt 1904 nur noch als Sommersitz. Das eigentliche Schloss Wachwitz wurde 1936 bis 1937 von William Lossow und Max Hans Kühne oberhalb der Königlichen Villa als Wohnsitz für Markgraf Friedrich Christian errichtet. Nach der Enteignung 1945 dienten Schloss und Villa dem sowjetischen Militär als Verwaltungssitz.